

Orientierung gesucht?

Wie es nach der Promotion weitergehen soll und wie man seine Interessen und Stärken dabei berücksichtigen kann, ist eine Frage, die viele beschäftigt. Im Coaching der Graduiertenakademie gibt es Antworten und Hilfestellungen, den eigenen Weg zu finden (Seite 1). Wie dies gelingen kann verdeutlicht auch das Interview auf Seite 4. Neben der beruflichen Orientierung sollen Ihnen auch Kurse, Workshops und Impulsvorträge die Forschungsarbeit in der Promotions- und Postdocphase erleichtern. Welche Angebote wir im Sommersemester anbieten, erfahren Sie auf Seite 2 und im Beileger zu dieser Ausgabe. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Orientierung zu korrektem wissenschaftlichen Arbeiten gibt die neue Ordnung zur Guten wissenschaftlichen Praxis der LUH (Seite 3). Außerdem findet sich dort ein Rückblick auf den Start der neuen Peer-Mentoring-Gruppen.

Eine anregende Lektüre wünscht
das Team der Graduiertenakademie

Die Themen in dieser Ausgabe:

Promotion plus ⁺ Coaching	1
GwP-Ordnung und Highlights des Kursprogramms	2
Inklusionspodcast, Peer Mentoring & Deutscher Studienpreis.....	3
Promotion plus ⁺ Alumna im Gespräch	4
Kurseinleger.....	5+6

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Tel.: +49 511 762 3876
Fax: +49 511 762 19491
E-Mail:
graduieretenakademie@zuv.uni-hannover.de
Internet:
www.graduieretenakademie.uni-hannover.de

Was kommt nach der Promotion?

Promotion plus⁺ Coaching startet erneut im April

Möglicherweise angefacht durch die Diskussion um #IchBinHanna – oder losgelöst davon – steht jede*r Promovierende und Postdoc früher oder später vor Fragen verschiedener Natur: In welchem Bereich soll es beruflich nach der Promotion weitergehen? Was passt zu mir, und welche Rahmenbedingungen wünsche ich mir für mein Arbeitsleben? Wie verbinde ich all dies mit meinen privaten Belangen?

Dass man diese und weitere damit verbundene Fragen auch strategisch angehen kann, ist nicht immer bekannt. Jedoch, das Life/Work Planning (L/WP)-Konzept nach Richard N. Bolles bietet ein effektives und systematisiertes Verfahren, das Klarheit über ein komplexes Thema verschafft: Was kann ich, was will ich beruflich wirklich machen und wie komme ich genau dorthin? Die Methode ist so einfach wie erfolgreich: Die eigenen Fähigkeiten und Interessen entdecken, passende Perspektiven erarbeiten und diese dann umsetzen.

Die L/WP-Methode

Der Ansatz des L/WP besteht darin, sich frühzeitig bewusst zu werden, wie man sich beruflich orientieren will und nicht nur abzuwarten, was sich im Laufe des Arbeitslebens ergibt. Daraufhin lassen sich Strategien und Schritte entwickeln, die es umzusetzen gilt. Ziel ist es dabei, zunächst die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu erkennen (*Was möchte ich dem Arbeitsmarkt anbieten?*), sich dann eine Perspektive zu erarbeiten (*Wo möchte ich meine Leistungen anbieten?*) und diese schließlich in die Tat umzusetzen (*Wie finde ich den für mich passenden Arbeitgeber?*). Bei diesem Verfahren steht somit die suchende Person im Mittelpunkt und nicht der Arbeitgeber oder der Arbeitsmarkt.

Der Programmablauf

Das Promotion plus⁺ Coaching-Programm verschafft zu Beginn einen Überblick über die L/WP-Methode. Des Weiteren werden die Werkzeuge zur Planung einer Karriere vorgestellt und diese im Anschluss in der Praxis getestet. Dabei geht es vor allem darum, die erlernten Hilfsmittel immer wieder anzuwenden, um damit aktiv seine berufliche Zukunft zu gestalten.



Perspektive Zukunft - Der Weg zum Traumjob

Der Trainer

Das Programm wird geleitet durch Marc Budensieg, LWP Institut Hannover, Personalentwickler und zertifizierter L/WP-Trainer, der seine eigene Ausbildung bei John C. Webb und Richard N. Bolles absolvierte.

Teilnahmebedingungen und Anmeldung

Maximal 12 Teilnehmer*innen können am Promotion plus⁺ Coaching teilnehmen. Interessierte Wissenschaftler*innen können sich ab sofort bei der Graduiertenakademie bewerben. Teilnahmeberechtigt sind immatrikulierte Doktorand*innen sowie Postdocs in den ersten zwei Jahren nach Abschluss der Promotion an der Leibniz Universität Hannover. Die Teilnahmegebühr beträgt 60 Euro.

Bewerbungsdeadline ist der 13. März.

Weiterführende Informationen zu Inhalt, Ablauf und Teilnahmebedingungen finden Sie unter <https://www.graduieretenakademie.uni-hannover.de/de/>, siehe dazu auch das Interview auf Seite 4 dieses Newsletters. (TMC)

Die Programmtermine 2022:

- Intensivworkshop I (in Präsenz):
23.04.-25.04., jeweils 9-18 Uhr
- Online-Begleitseminare:
10.05., 17.05., 24.05., 31.05.
jeweils 17-21 Uhr
- Intensivworkshop II (in Präsenz):
21.05., 9-18 Uhr

Alle Termine sind Teil des Programms und somit verbindlich!

Gute Wissenschaftliche Praxis

Neue Ordnung an der Leibniz Universität (LUH) regelt die Vorgaben zu gutem wissenschaftlichen Arbeiten

Die Freiheit von Forschung und Lehre ist ein hohes Gut in der wissenschaftlichen Arbeit. Doch diese Freiheit ist zugleich gekoppelt an verantwortliches und integriertes Handeln aller Akteure, die in der Wissenschaft tätig sind. Der Senat der Leibniz Universität hat nun in seiner Januarsitzung eine neue Ordnung für ‚Gute wissenschaftliche Praxis‘ für die LUH verabschiedet. Zu finden ist sie unter <https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/profil/leitbild-und-leitlinien/gute-wissenschaftliche-praxis/>.

Auf Regeln und Standards guter wissenschaftlicher Praxis haben sich wissenschaftliche Einrichtungen in Deutschland bereits im Jahr 1998 geeinigt. Gebündelt wurden diese in einer Denkschrift der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Nun wurden die festgehaltenen Regeln und Standards überarbeitet. Eine von der DFG eingesetzte Arbeitsgruppe hat einen neuen Kodex für gute wissenschaftliche Praxis entwickelt, in dem die Regeln für faires und integriertes Arbeiten und Miteinander in der Wissenschaft auf drei Ebenen geregelt sind. Die

erste Ebene umfasst 19 Leitlinien für gute wissenschaftliche Praxis. Diese Leitlinien werden auf der zweiten Ebene genauer erläutert. Die dritte Ebene schließlich ist ein lebendes, interaktives Dokument auf der Webseite der DFG, auf der fachspezifische Ausdifferenzierungen und Anwendungsfelder gesammelt und dokumentiert werden: <https://wissenschaftliche-integritaet.de/>.

Nach Verabschiedung des Kodex im Sommer 2019 haben Forschungseinrichtungen und Hochschulen in Deutschland nun bis zum Sommer 2022 Zeit, diesen in eine eigene Ordnung zu überführen bzw., wie im Fall der LUH, eine bereits bestehende Ordnung entsprechend anzupassen.

Ziel der neuen Ordnung an der LUH ist es, neben der Definition und Beschreibung von Fehlverhalten auch die Möglichkeiten präventiven Verhaltens zu fokussieren und hierfür Mindestanforderungen und Regelungen zu treffen. So geht es etwa darum, wie mit Befangenheiten umgegangen werden sollte, wie faire Leistungsbewertungen erfolgen kann, welche Rahmenbedingungen die Hochschulleitung

für gute Arbeits- und Forschungsbedingungen schaffen soll und wie Machtmissbrauch im Wissenschaftssystem verhindert werden kann. All diese Aspekte sind in der neu verabschiedeten Ordnung der Leibniz Universität aufgegriffen. Diese ist damit etwas umfangreicher als die bisherige, bietet aber sehr viel bessere Orientierung zu guten Standards wissenschaftlicher Arbeit und klare Abgrenzung von wissenschaftlichem Fehlverhalten. So ist etwa deutlich erklärt, wer aus welchem Grund als Autor*in einer wissenschaftlichen Publikation gilt, wie im Forschungsprozess mit Erkenntnissen und Daten umzugehen ist und nach welchen Kriterien Publikationsorgane ausgewählt werden sollen.

Workshops, in denen die Regelungen der LUH genauer kennengelernt und konkrete Abläufe diskutiert werden, werden regelmäßig sowohl in deutscher als auch englischer Sprache an der Graduiertenakademie angeboten. Kursangebote dieser Art sind auch an einzelnen Instituten möglich – sprechen Sie uns hierzu gern an.

(MH)

Methoden, Storytelling, Bewerbungsrelevantes

Abwechslungsreiches Workshopprogramm für das Sommersemester ab 01. März online buchbar

Die Pandemie-Situation bleibt weiterhin Thema an der Leibniz Universität, und auch die Graduiertenakademie geht ins fünfte Semester seit Coronabeginn. Weiterhin stehen die meisten der Workshopangebote online zur Verfügung, dies auch als Reaktion auf das Feedback des Rates der Graduiertenakademie sowie der Promovierendenvertretung der Leibniz Universität. Einzelne Themen sind zudem in Präsenz geplant.

Vor einiger Zeit werden unter den Promovierenden und Postdocs wieder vermehrt Methodenworkshops nachgefragt. Das kann die Graduiertenakademie im Sommersemester gleich doppelt bedienen: Der bereits bekannte Workshop „Mixed Methods: qualitative und quantitative Daten erfolgreich kombinieren“ (Kursnummer 2022/14_GA) ist im Angebot, aber auch das Thema „Qualitative Interviews vorbereiten und führen (2022/12_GA). In letzterem erfahren Teilnehmende alles über einen guten Gesprächsleitfaden und was eigentlich eine gute von einer weniger geeigneten Interviewfrage unterscheidet. Eine Leitfadenwerkstatt macht es möglich, seinen eigenen Interviewleitfaden im Workshop zu erstellen. Besonders hervorzuheben ist, dass die Graduiertenakademie im Sommersemester gleich

fünf Themen in englischer Sprache anbietet: Ein Highlight ist das Anfang Juli stattfindende „Powerful Storytelling in Academia“ (2022/21_GA). Hier soll Nachwuchsforschenden das Verständnis und die Rahmenbedingungen zum Einsatz von Storytelling in der eigenen Forschung nahegebracht werden. Vom „Who, What, Where“ und wie kreative und inspirierende Kommunikation bei verschiedenen Adressaten angewendet wird, bis hin zu vielen praktischen Übungen, um mit Storytelling „audiences“ professionell und eindringlich anzusprechen, hat der eintägige Kurs einiges zu bieten. Durchgeführt wird dieser von einem Trainer, der sowohl einen universitären Hintergrund hat, als auch Schauspieler, Schriftsteller und Regisseur ist.

Außerdem ist erstmalig in englischer Sprache ein Training für die richtige Aufarbeitung der

eigenen Bewerbungsunterlagen im außeruniversitären Kontext mit dem Titel „Finding a Job in Industry – How to Write Perfect Application Documents“ (2022/13_GA) Teil des Programms. Aufgrund der hohen Nachfrage werden aber auch Themen aus dem noch laufenden Wintersemester im Sommer erneut angeboten: Ein englisches, zweitägiges Schreibangebot, eine komplette Schreibwoche betreut durch das Team Schlüsselkompetenz Schreiben der ZQS oder „Resilienztechniken zur Selbststärkung“ sind nur einige davon.

Wir hoffen, Ihre Neugier geweckt zu haben. Melden Sie sich daher am Besten ab dem 01. März zu den Themen Ihrer Wahl an und starten Sie direkt mit neuen Impulsen in den Frühling! Weitere Infos unter <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/unsereangebote/qualifizierungworkshops/>.

(AM)



Leibniz Inklusiv

Der Inklusionspodcast der Leibniz Universität Hannover.

Das Zentrum für Hochschulsport (ZfH) und die Schwerbehindertenvertretung der Leibniz Universität (LUH) haben einen gemeinsamen Podcast. In „Leibniz Inklusiv – der Inklusionspodcast der LUH“ sprechen Hochschulangehörige und Hochschulsportteilnehmende ganz offen über ihre Erfahrungen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen im Sport, in der Universität oder auch im Alltag. Die Idee zum Podcast entwickelten Kevin Kitsch, Mitarbeiter für das Projekt Inklusion im Hochschulsport am ZfH, gemeinsam mit der Vertrauensperson für schwerbehinderte Beschäftigte der LUH, Ulrike Hepperle. Beide bilden auch das Moderationsteam von „Leibniz Inklusiv“ und haben in jeder Folge andere Gesprächspartner*innen zu Gast. Mit dem Podcast verfolgen sie den Wunsch, dass durch die Gespräche, in denen persönliche Anekdoten und authentische Geschichten geteilt werden, Barrieren zwischen behinderten und nicht-behinderten Menschen abgebaut werden.

Vielfalt an der Leibniz Universität

Die LUH ist bunt und vielfältig. Wie bunt, zeigt dieser Podcast in jeder einzelnen Folge. Zu Wort kommen Studierende, Dozierende, Beschäftigte

und auch Mitarbeiter*innen aus zentralen Einrichtungen. Alle Gäste des Podcasts berichten aus ihrer individuellen Perspektive zu Themen wie Barrierefreiheit, Diskriminierung oder auch über Unterstützungsangebote innerhalb und außerhalb der LUH. Es wird über verschiedene sichtbare und unsichtbare Behinderungen sowie chronischen Erkrankungen, Erfahrungen mit der Beantragung von Nachteilsausgleichen oder Hilfsmitteln, die den Studien- und Berufsalltag erleichtern, gesprochen.

Auch die besonderen Herausforderungen bei psychischen Erkrankungen werden in „Leibniz Inklusiv“ thematisiert. Das ZfH und die Schwerbehindertenvertretung der LUH möchten so allen Hochschulangehörigen einen Perspektivwechsel ermöglichen und mehr Verständnis für betroffene Kommiliton*innen und Kolleg*innen wecken. Der Podcast soll dazu beitragen, Hemmungen und Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen abzubauen und Inklusion an der Leibniz Universität zu fördern.

Neue Folgen alle vier Wochen

Bisher wurden für die erste Staffel acht Folgen produziert. Eine weitere Staffel ist bereits in



Planung. Die Folgen erscheinen alle vier Wochen auf Spotify und als untertitelte Version auf YouTube. Die nächste Folge erscheint am 11. März 2022. Zu Gast ist der Student Leon Amelung, der über seine Erfahrungen als Rollstuhlfahrer an der LUH und im (Hochschul-) Sport berichtet, und wie er durch seinen Rollstuhl letztendlich einen Zugang zum Sport bekommen hat. (LB/CB)

Kontakt:

Zentrum für Hochschulsport, Kevin Kitsch,
Projektmitarbeiter für Inklusion:
kitsch@zfh.uni-hannover.de
www.hochschulsport-hannover.de

Deutscher Studienpreis

Promotionen tragen in besonderem Maße zum wissenschaftlichen Fortschritt bei, indem sie aktuelle und gesellschaftlich besonders relevante Forschungsfragen adressieren. Das gilt so auch für Ihre Dissertation? Zudem haben Sie diese im Jahr 2021 mit mindestens magna cum laude abgeschlossen? Dann bewerben Sie sich für den Deutschen Studienpreis 2022 – eine der höchstdotierten Auszeichnungen für Dissertationen in Deutschland.

Die Bewerbung umfasst CV, Kopien der Dissertationsurkunde sowie Fachgutachten und ein Abstract zum Thema. Kernstück der Bewerbung ist ein Essay von 20.000 Zeichen, in dem die zentralen Ergebnisse des Dissertationsprojekts und die gesellschaftliche Bedeutung so dargestellt werden, dass sie auch Fachfremde und die breitere Öffentlichkeit überzeugen und begeistern.

Dieser Aufwand zahlt sich aus. Denn in den drei Fächergruppen – Sozialwissenschaften, Technik- und Naturwissenschaften sowie Geistes- und Kulturwissenschaften – werden jeweils drei Preise vergeben.

Bewerbungen können bis zum 1. März eingereicht werden: <https://www.koerber-stiftung.de/deutscher-studienpreis/teilnehmen>.

Gelungener Auftakt

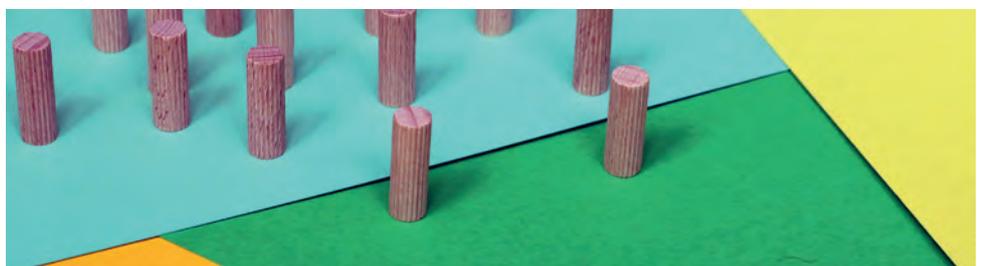
3. Runde des Peer-Mentoring-Programms online gestartet

Bereits zum dritten Mal in Folge, jedoch erstmalig auch mit einer englischsprachigen Gruppe, ist das Peer-Mentoring-Programm der Graduiertenakademie, bei der die Methode der Kollegialen Beratung zum Einsatz kommt, im Februar gestartet.

Der Kernidee der Kollegialen Beratung ist, dass konkrete Fälle aus dem beruflichen Alltag in einer Gruppe Gleichrangiger nach einem regelgeleiteten Ablauf besprochen werden. Jede und jeder kann beraten werden. Wie wichtig dieser Austausch gerade auch in den Zeiten von sozialer Distanzierung sind, zeigte sich einmal mehr bei dem Kick-Off-Treffen der jeweiligen beiden Gruppen: Der Wunsch nach dem Kennenlernen anderer Nachwuchsforschenden aus ähnlichen oder ganz anderen Fachgebieten,

dies verbunden mit dem Austausch von Erfahrungen und dem Erkennen und Entwickeln von Handlungsmöglichkeiten für eigene Herausforderungen, war groß.

Angeleitet wurde das erste Treffen durch die Expertin Eva Hellmann aus der Zentralen Einrichtung für Weiterbildung (ZEW), die auch den Folgeworkshop zur Vertiefung weiterer Methoden durchführen wird. Schlussendlich war die Gruppe jedoch mittels des Strukturkonzeptes, das ihnen eine klare Orientierung für den Ablauf des kollegialen Beratungsprozesses vorgibt, direkt in der Lage, diesen in Selbstorganisation und ohne externe Expertise durchzuführen. Die Möglichkeit der gegenseitigen Unterstützung fand somit bereits bei dem ersten Treffen einen großen Anklang. (TMC)



Schnell notiert

Wissenschaftliche Karriere ... oder nicht?

Die Frage nach der Karriereentscheidung für einen Weg in die Wissenschaft stellt sich vielen Promotionsinteressierten zum Ende ihres Studiums. Welche Möglichkeiten das Arbeiten in der Forschung bietet und welche notwendigen erste Schritte im Vorfeld zu berücksichtigen sind, um sich für eine Promotion gut aufzustellen, beleuchtet der Trainier, Dr. Oliver Grewe, mit den Teilnehmer*innen im gleichnamigen Workshop „Deine Entscheidung: Wissenschaftliche Karriere ... oder nicht? Mehr Informationen zum kostenpflichtigen Format finden Sie unter: <https://elopage.com/s/oliver-grewe>.

Online-Stiftungssprechstunde

Sie sind auf der Suche nach einem Stipendium oder einer Studienförderung? Die Graduiertenakademie organisiert Ende März eine virtuelle Stipendiensprechstunde in Kooperation mit folgenden Stiftungen und Förderwerken: Ev. Studienstiftung Villingst, Friedrich-Ebert-Stiftung, Hans-Böckler-Stiftung und der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Seien Sie dabei und stellen Sie den Stipendengeber*innen und Geförderten Ihre Fragen. Weitere Infos folgen bald!

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22
30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876
Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduierenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung/Satz:

Catharina Burmeister, Alexander Munzig,
Tanja Michler-Cieluch, Martin Stratmann

Fotos:

S. 1: DDRockstar/fotolia.com; S. 2:
BLINKBLINK/photocase.com; S. 3 oben: LB;
unten: LP/photocase.com; S. 4: JV

Promotion plus⁺-Alumna im Gespräch

Dr. Janika Viereck

Head of Research and Development, Cardior Pharmaceuticals GmbH

4 Fragen an...

Dr. Janika Viereck ist Journalistin und Biotechnologin. Nach ihrer Promotion 2016 an der Medizinischen Hochschule Hannover und einer sich anschließenden eineinhalbjährigen Postdoczeit arbeitet sie seit Juli 2017 zunächst als Senior Scientist bei der Cardior Pharmaceuticals GmbH, einem jungen Biotechnologie Unternehmen in Hannover, das nicht-kodierende RNA (ncRNA)-basierte Therapeutika für Patienten mit Herzerkrankungen entwickelt. Aktuell ist Janika als Head of Research and Development für die präklinische Validierung der RNA-Therapeutika verantwortlich. Janika hat 2016 am Promotion plus⁺ Coaching teilgenommen und berichtet von ihren Erfahrungen mit dem Programm.

Warum hast Du Dich damals für das Promotion plus⁺ Coaching beworben?

Für mich stand schon während meines Biotechnologie-Studiums fest, dass ich zwar eigentlich gerne forsche und entdecke, aber für mich eine akademische Karriere nicht der richtige Weg ist. Andererseits hatte ich, wie vermutlich viele andere PhD Studenten auch, maximal einen groben Plan, ob es ein „Life“ nach der Doktorarbeit gibt und wie es mit dem „Work“ weitergehen soll. Was kommt nach der Promotion? Was kann ich, was will ich beruflich machen und wie komme ich dorthin? Das waren die Fragen, die ich mir zu dem Zeitpunkt gestellt habe. Genau darum sollte es beim Promotion plus⁺ Coaching gehen und deswegen war das Life/Work Planning für mich genau die richtige Methode, um auf diese Fragen eine Antwort zu finden.

Was hat Dir das Programm gebracht?

Erst einmal fand ich es bei Programmbeginn ziemlich überraschend aber auch sehr schön zu sehen, dass ich mit meinen Fragen nicht allein war. Darüber hinaus habe ich zwei wichtige Erkenntnisse gewonnen: Die erste war, wie wichtig es ist, insbesondere seine eigenen Stärken wirklich zu kennen und verbalisieren zu können. Durch Übungen, bei denen es auf die gegenseitige Reflexion ankommt, findet man durch die Sicht der anderen Kursteilnehmer sehr viel mehr über sich heraus oder lernt Stärken zu sehen, die man vorher selbst gar nicht so wahrgenommen hat. Die zweite war, dass es bei es beim künftigen Arbeitsplatz nicht nur darauf ankommt, wie gut man ins Anforderungsprofil passt, sondern vielmehr, dass der Arbeitsplatz, also die Kolleg*innen, die Chefin bzw. der Chef



Dr. Janika Viereck

und die Arbeitsumgebung, zu mir passen sollte. Ich war überrascht, welchen Gestaltungsspielraum man dabei hat. Und ja, es gibt eine wirklich gute Methode für eine erfolgreiche Gehaltsverhandlung. Lasst Euch überraschen.

Wie waren für Dich die Arbeitsatmosphäre und der Austausch in der Gruppe?

Meine Gruppe war ein bunter Blumenstrauß aus verschiedensten Disziplinen, lose zusammengehalten durch die Frage, wie es weitergehen soll. Das hat mir persönlich sehr gut gefallen. Ich hatte so viel Spaß an dem Programm und den Leuten, dass es mir auch nichts ausgemacht hat, dass der eine oder andere Termin aufs Wochenende oder einen Feiertag gefallen ist, oder wir uns auch außerhalb der Kurszeiten getroffen haben. Der Austausch war so gut, dass wir uns auch noch lange nach Ende des Coachings immer mal wieder getroffen haben und, sofern das wieder möglich ist, auch weiterhin noch treffen werden.

Was ist seitdem beruflich bei Dir passiert?

Ich bin 2017 nach meiner Doktorarbeit und einer Postdoc-Phase zur Cardior Pharmaceuticals GmbH gewechselt, ein biopharmazeutisches Spin-off aus dem wissenschaftlichen Institut der Medizinischen Hochschule, in dem ich meine Doktorarbeit gemacht habe. Wir konzentrieren uns auf die Entdeckung, Entwicklung und klinische Validierung nicht-kodierender RNA-Therapeutika als innovative Arzneimittel für Patienten mit verschiedenen Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Zunächst als Senior Scientist, dann als R&D Manager und seit Mai 2021 nun als Head of R&D habe ich einen unserer Entwicklungskandidaten von der präklinischen Entwicklung bis aktuell zum erfolgreichen Abschluss der ersten klinischen Phase begleitet. Außerdem koordiniere ich die Forschung um weitere Kandidaten, in denen wir großes Potential für künftige Therapien sehen. (TMC/JV)

Kursübersicht

Qualifizierungsprogramm der Graduiertenakademie im Sommersemester 2022

I. Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Thema Topic	Zielgruppe Target Group	Termin Date	Trainer/in Trainer
Zweitveröffentlichungen, kumulative Dissertationen und das Urheberrecht (Kurs-Nr. 2022/08a_GA)		Mo. 25. April	Elke Brehm & Dr. Stefan Schmeja, TIB Hannover
Good Scientific Practice – Protecting Scientific Integrity (Kurs-Nr. 2022/10_GA)		Di. 03. + Mi. 04. Mai	Dr. Michael Gommel, M.A. Research Integrity Consultant Berlin
Qualitative Interviews vorbereiten und führen (Kurs-Nr. 2022/12_GA)		Mo. 09. Mai	Dr. Sarah Weber atelier für sinnweberei Mannheim
Mixed Methods: qualitative und quantitative Daten erfolgreich kombinieren (Kurs-Nr. 2022/14_GA)		Fr. 03. Juni	Dr. Stefan Rädiker Methoden-Expertise.de Verden
Erstes Vorsingen? – Bewerben auf Professuren (Kurs-Nr. 2022/16_GA)		Do. 16. + Fr. 17. Juni	Dr. Dieta Kuchenbrandt schainundkuchenbrandt Leipzig
Writing Camp – Die Woche für dich und deinen Text (Kurs-Nr. 2022/19_GA)		Mo. 27. Juni – Fr. 01. Juli	N.N.
Scientific Writing: Turning the Blank Page into a Manuscript (Kurs-Nr. 2022/20_GA)		Do. 04. + Fr. 05. Juli	Dr. Carsten Rohr Soft Skills in Hard Science Garching
Disputationstraining (Kurs-Nr. 2022/23_GA)		Mi. 28. + Do. 29. September	Prof. Dr. Daniel Wrede Trainer, Coach, Dozent Goslar

Course language:
English

Course language:
English

II. Organisations- und Selbstkompetenz

Konferenzen stressfrei PLANEN Praxiswissen für einen erfolgreichen Projektstart! (Kurs-Nr. 2022/09_GA)		Mo. 02. Mai	Moritz Colmant hochschulimpulse.de Tetenbüll
Networking at Conferences (Kurs-Nr. 2022/17_GA)		Mo. 20. Juni	John Kluempers, Ph.D. Communication & presentation coaching Bornheim

Course language:
English

Powerful Storytelling in Academia (Kurs-Nr. 2022/21_GA)		Mo. 11. Juli	Simon de Denev Avocets Consulting Seelze	<i>Course language: English</i>
Under Pressure?! Resilienztechniken zur Selbststärkung (Kurs-Nr. 2022/22_GA)		Mi. 07. September	Marianne Hoehl WANDELPLAN GmbH Alzenau	
III. Karriereorientierung, -planung und -gestaltung				
Karrierestrategien für Postdocs (Kurs-Nr. 2022/11_GA)		Do. 05. Mai	Prof. Dr. Daniel Wrede Trainer, Coach, Dozent Goslar	
Finding a Job in Industry – How to Write Perfect Application Documents (Kurs-Nr. 2022/13_GA)		Do. 12. Mai	Heidi Störr Push Your Career Dresden	<i>Course language: English</i>
„Marketing in eigener Sache“ – Ein Workshop für Promovierende und Promovierte zum Berufseinstieg (Kurs-Nr. 2022/15_GA)		Fr. 03. Juni	Wolfgang Leybold Leybold Strategy Consultants Augsburg	
Wege ins Wissenschaftsmangement (Kurs-Nr. 2022/18_GA)		Fr. 24. Juni	Dr. Oliver Grewe Leben & Coaching Hannover	

 für Promovierende
  für Postdocs
  Promotion plus+ – Kompetenzen für außeruniversitäre Karrieren

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
 Leibniz Universität Hannover
 Wilhelm-Busch-Straße 22
 30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876

Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduierenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung:

Martin Stratmann, Lisa Ohls

Satz:

Lisa Ohls, Tanja Michler-Cieluch

Ablauf und Anmeldung

An den Workshops der Graduiertenakademie können in der Regel 10-15 Promovierende und Promovierte der Leibniz Universität Hannover teilnehmen. Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler anderer Hochschulen Hannovers können auch zugelassen werden. Die angesprochene Zielgruppe ist jeweils angegeben, die Anmeldung erfolgt über die Webseite der Graduiertenakademie, <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/qualifizierungsworkshops/>.

Alle Workshops werden, wenn nicht anders angegeben, auf Deutsch gehalten. Sollte ein englischsprachiges Angebot benötigt werden, sprechen Sie uns gern an. Wir versuchen, dies in Rücksprache mit Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmenden umzusetzen. Sprechen Sie uns außerdem gerne für Themenworkshops an, die für bereits etablierte Promovierenden- oder Arbeitsgruppen (Minimum: 8 Personen) durchgeführt werden sollen.

Procedure and Registration

Usually 10-15 early career researchers of Leibniz University can take part in the workshops. Researchers from other universities can also be admitted. For the target group addressed please refer to the chart. For the registration, please visit our website, <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/en/qualificationworkshops/>.

Unless otherwise stated, all workshops are held in German. If an English-language workshop offer is required, do not hesitate to contact us. We are happy to try to implement this in consultation with the trainers and participants. Also, please do not hesitate to contact us for thematic workshops that are to be carried out for already established Ph.D. groups or other work teams (minimum 8 people).

Online oder Präsenzworkshop? Bitte informieren Sie sich über unsere Internetseite:
www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/qualifizierungsworkshops/